



Sammlung Theaterzettel

Polenblut

Mannebeck, Gustav

1926-05-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 282

Mittwoch, den 12. Mai 1926

Miete C Nr. 35

Polenblut

Operette in drei Bildern von Leo Stein

Musik von Oskar Nedbal

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Maunebeck

Personen:

Pan Jan Zaremba, Gutsherr in Russisch-Polen	Hugo Voisin
Helena, seine Tochter	Friedel Dann
Graf Boleslaw Baranski	Helmuth Neugebauer
Bronio von Popiel, sein Freund	Alfred Landory
Wanda Kwafinska, Tänzerin an der Warschauer Oper	Marianne Thalau
Jadwiga Pawlowa, ihre Mutter	Elise de Laun
von Mirski	Paul Berger
von Górski	Karl Zöller
von Wolenski	Adolf Jungmann
von Senowicz	Louis Reisenberger
Frau von Drygulka	Käte Juge Krug
Komtesse Jozia Napolska	Ernde Weber
Wlastek, bedientet bei Baranski	Adolf Karlinger

Ballgäste, Edellente, Bauernvolk, Mägde, Musikanten,
eine Pfändungskommission, Tataien.

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau
zur Faschingszeit, das zweite Bild einige Tage später
auf dem Gute des Grafen Baranski „Krasnowola“,
das dritte Bild ebendasselbst im Spätsommer desselben
Jahres

Spielwart: Benno Dombrowski

Nach dem zweiten Bilde größere Pause

Die modernen Kleider der führenden Damenrollen sind
von der Firma Fischer-Niegel, die Pelze und
Kopfbedeckungen von den Firmen Richard Kunze
und Kindermann-Amler

Krant: Karola Behrens

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 10 Uhr

Kleine Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft

Preis 50 Pfg.